

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

**Redel, Carl Andreas**

**Altenburg, 1799**

**VD18 12182370**

I. Kurze Seufzer.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:hbz:33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-199911)

eines rechtschaffenen Gebets. Ach! sollte man doch wünschen, daß alle Blutstropfen im Leibe lauter Zungen wären, die da beten möchten, daß solche herrliche Glückseligkeit möchte erlangt werden.

Nun, Herr Jesu! mache alle Deiner tüchtig, nach deinem Wort und Befehl also zu beten, daß sie des Gebets Kraft und Trost hier reichlich und dort ewig empfinden mögen. Amen.

## I.

## Kurze Seufzer.

Beim Anfange des Gebets.

Herr, höre mein Wort, merke auf meine Rede, vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott! denn ich will vor dir beten.

Herr Gott Vater im Himmel! erbarme dich über mich. Christus! du Sohn Gottes! der Welt Heiland, erbarme dich über mich. Herr Gott Heiliger Geist! erbarme dich über mich, und sey mir armen Sünder gnädig!

Von Beschließung des Gebets.

Vater unser, der du bist im Himmel etc. O du großer Gott! erhöhe, was dein Kind gebeten hat; Jesu, den ich stets verehere, bleibe ja mein Schutz und Rath; und mein Hort, du werther Geist, der du Freund und Tröster heisst, höre doch mein sehnliches Flehen, Amen! ja es soll geschehen.

Morgengebet am Sonntage.

Herr! Himmlischer Vater, ewiger Gott, gebenedeyet sey deine göttliche Kraft und Allmacht, gelobet sey deine grundlose Güte und Barmherzigkeit, gepreiset sey deine ewige Weisheit und Wahrheit, daß du mich in dieser gefährlichen Nacht

mit deiner Hand bedeckst, und unter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlafen lassen, auch vor dem bösen Feind, und allen seinen heimlichen Lüssen und Lücken bewahret, und ganz väterlich beschirmet. Darum lobe ich dich um deine Güte, und um deine Wunder, die du an den Menschenkindern thust, und will dich in der Geheimen preisen, dein Lob soll allewege in meinem Munde seyn, meine Seele soll allezeit dich, meinen Herrn, rühmen, und was in mir ist, deinen heiligen Namen preisen, und will nimmermehr vergessen alles, was du mir Gutes gethan hast. So laß nun dir gefallen das Lobopfer aus meinem Munde, welches ich dir des Morgens frühe in Einsättigkeit meines Herzens bringe. Ich rufe zu dir von ganzem Gemüthe, du wollest mich heut auch behüten vor aller Gefahr Leibes und der Seelen, und deinen lieben Engeln über mir Befehl thun, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen. Umgieb mich zuringst mit deinem Schild, und führe mich auf dem Steig deiner Gebote, daß ich unschädlich wandle, wie die Kinder des Tages zu deinem Wohlgefallen. Wehre dem bösen Feind, und allen Aergernissen dieser Welt, dazu steure meinem Fleisch und Blut, daß ich, von ihnen überwältiget, nicht etwan gröblich wider dich handele, und dich mit meinen Sünden erzörne. Reglere du mich mit deinem Heiligen Geiste, daß ich nichts vornehme, thue, rede oder gedente, denn allein, was dir gefällig, und zu Ehren deiner göttlichen Majestät gereicht. Siehe, mein Gott, ich übergebe und opfere mich dir ganz und gar zu eigen in deinen Willen, mit Leib und Sel, mit allem Vermögen und Kräften, innerlich und äußerlich, mache du mich dir zu einem Opfer, das da lebendig,

bendig, heilig, und dir wohlgefällig seyn, damit ich dir einen vernünftigen und angenehmen Gottesdienst leiste. Darum, du heiliger Vater, allmächtiger Gott! laß mich dein Eigenthum seyn, regiere mein Herz, Geel und Gemüth, daß ich nichts, denn dich, wisse und verstehe. Herr! frühe wollest du meine Stimme hören, frühe wilt ich mich zu dir schicken und darauf merken, frühe wilt ich dich loben, und des Abends nicht aufhören, durch Jesum Christum. Amen.

### Abendgebet am Sonntage.

Ewiger Gott! barmherziger Vater ich hebe meine Hände auf zu dir, wie ein Abendopfer, und sage dir von Herzen Lob und Dank, daß du mich diesen Tag, und die ganze Zeit meines Lebens vor allem Uebel und Unfall, durch den Schutz deiner lieben Engel, wider den bösen Feind gnädiglich beschirmet hast. Ich bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich unrecht gethan habe, und mich heunt diese Nacht ferner mit deinen heiligen Engeln umgeben, daß sie sich zu ringst um mich lagern und eine Wagenburg um mich schlagen, auf daß ich des bösen Feindes Fallstrick und arger List möge entfliehn. Daß mich, dein armes Geschöpf, deiner Güte und Barmherzigkeit bescholten seyn. Schütze mich mit deinem ausgestreckten Arm; denn von Herzen begehre ich dein des Nachts, darzu mit meinem Geist in mir wache ich allezeit zu dir. Ich harre deiner Güte, und meine Seele hoffet auf dich, lebendigen Gott; denn du bist meine Zuflucht und treuer Heiland. Siehe Herr! wir schlafen oder wachen, so sind wir dein; wir leben oder sterben, so bist du ja unser Gott, der du uns erschaffen hast. Darum schreie ich zu dir, laß deine

Gnade nicht ferne von mir seyn. Beschirme mich mit deinem Schild, erhalte mich, daß ich ruhig liege, sanft einschlase, und gesund wieder erwache. Decke mich in deiner Hütten, zur bösen Zeit, verbirg mich heimlich in deinem Gezelt, und erhöhe mich auf einen Felsen, so werd ich mir nicht grauen lassen; und ob ich schon wandre im finckern Thal, werde ich kein Unglück fürchten; denn du bist bey mir, dein Stecken und Stab tröstet mich. So verleihe mir nun deine Gnade, daß mein Leib schlafe, die Seele aber allezeit zu dir wache, daß ich dich stets in meinen Herzen habe, und du nimmermehr aus meinem Gedächtnis kommest, auf daß mich die Nacht der Sünden nicht überfalle. Bewahre mich vor bösen schändlichen Träumen, vor unruhigen Wachen und vor aller Quaal. Siehe, mein Gott! in deinen gnädigen Schutz befehl ich dir mein Leib und Seele, (meine lieben Aelttern, Geschwister) und alle, die mir mit Blutsfreundschaft oder sonst verwandt seyn. Laß es dir gefallen, Herr! daß du uns errettest. Wende deine Barmherzigkeit nicht von uns, laß deine Güte und Treue uns allewege behüten; darum bedecke uns in dieser Nacht mit deiner Güte, umfasse uns mit deiner Gnade auf allen Seiten, unterlege uns mit deiner Barmherzigkeit, daß wir an Geel und Leib behütet werden, Amen.

### Morgengebet am Montage

Du wahrer unsterblicher Gott! weil du deinem Volk im Befehl geboten, dir alle Morgen ein Brandopfer zu thun, dich damit zu loben, und dir zu danken für deinen gnädigen Schutz: So bring ich dir jetzt auch das Lobopfer, das ist, die Frucht meiner Lippen, und preise deinen

deinen  
durch  
Nacht  
an Leib  
meiner  
Feind  
Denn  
Wenst  
mich  
daß ich  
aufstehe  
bittig  
Weile  
meiner  
komme  
ich die  
mit al  
beut f  
Gewa  
vor  
Komm  
Frühst  
temal  
und h  
meine  
Christ  
führe  
Majest  
ten.  
stand,  
ten, a  
der le  
schade  
Seuch  
Behin  
den,  
daß si  
Lücke  
gfühen  
und V  
lich n  
schädi  
Herr  
auch  
wende  
Laß m  
Unzeu  
mich  
Hilf,  
das A

deinen heiltgen Namen, daß du mich durch deine Barmherzigkeit diese Nacht vor allem Uebel und Schaden an Leib und Seele behütet, und wider meinen Widersacher, den bösen Feind ganz väterlich erhalten hast. Denn wo du nicht mein Schild und Beystand wärt gewesen, so hätten mich unzählige Unglücke verderbet, daß ich nicht gesund hätte mögen aufstehen: darum danke ich dir ja billig für deine gnädige Beschüzung. Weiter schreie ich zu dir aus Grund meines Herzens, und mein Gebet kommt frühe vor dich, frühe suche ich dich, und bitte, du wollest mich mit allem, was mir zukünftig ist, heut ferner behüten vor der List und Gewalt des Teufels, vor Sünden, vor Schanden und allem Uebel. Komme du mir zuvor in dieser Frühstunde mit deiner Gnade, einmal ich ohne dich nichts vermag, und hilf, daß ich an diesem Tage alle meine Werke in deinem Namen Christlich anfahe und seliglich vollführe, zu Ehren deiner göttlichen Majestät, und zu Ruh meines Rächens. Bewahre meine Seele, Verstand, Vernunft, Sinn und Gedanken, all mein Thun und Lassen, daß der leidige Teufel mir nicht könne Schaden. Beschüz mich vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Behüte mich vor allen meinen Feinden, sichtbaren und unsichtbaren, daß sie mich mit ihren Lügen und Tücken, mit Verzauberung und Vergiftungen, mit aller ihrer Gewalt und Bosheit, heimlich und öffentlich nicht können verletzen noch beschädigen. Herr Gott Vater und Herr meines Lebens! behüte mich auch vor unzüchtigen Gesichte, und wende von mir alle böse Lust. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich vor unverschämten Herzen. Hilf, daß ich durch deine Gnade, das Auge so mich ärgern will, aus-

reiß und von mir werfe durch Ablegung böser und unreiner Begierde des Herzens. Nimm von mir hinweg alles, was dir mißfällt und mir schädlich ist, gieb mir, was dir wohlgefället und mir nützlich ist, auf daß ich dir im wahren Glauben diene. Siehe mich an, du Heiland aller Welt! mit den Augen deiner Barmherzigkeit, und erleuchte mein Herz und Augen, daß ich wandle im Glanz deiner Gnaden, so über mir aufgehet, auf daß ich dich, das ewige Licht, nimmermehr verlasse. Amen.

Abendgebet am Montage.

**D**u starker, lebendiger Gott! Vater unsers Herrn Jesu Christi, ich danke dir, daß du mich heute diesen Tag durch deinen göttlichen Schutz, vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast, daß ich nicht bin kommen in Feuersnoth, daß mich Wasserfluthen nicht ersäufet, daß mich wilde Thiere nicht zerrißen haben, daß ich nicht bin gefallen in die Schärfe des Schwerdts, daß mich die Feinde nicht ermordet, und böse Leute nicht verwundet haben, daß ich von Dieben und Räubern nicht erschlagen noch beschädigt worden bin, darzu auch, daß ich mich nicht habe zu todt gefallen, oder sonst unvorsichtlich zerstoßen, oder in andere Wege verleset worden bin. In Summa, daß ich nicht bin kommen in Fährlichkeit Leibes und Lebens, das alles habe ich deiner Barmherzigkeit zu danken, der du mich auf allen meinen Wegen und Stegen behütet. Ich bitte nun ferner, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, die ich wider dich gethan habe, und mich sammt allen, so mir verwand seyn und zugehören, heut diese Nacht und die ganze Zeit unsers Lebens auch gnädiglich bewahren vor aller Angst und Beschwern.

Verschweriß, vor des Teufels List und Geschwindigkeit, damit er uns Tag und Nacht gedenket zu bestriken. Behüte mich auch vor der schädlichen Pestilenz, die im Finstern schleicht, bewahre uns vor den Stricken des Feindes, errette uns, daß wir nicht kommen in das Netz des Jägers, so unsrer Selen nachsetzet. Beschütze uns vor schweren Sichtungen und Schrecken des Satans, vor allem Uebel Leibes und der Selen; denn du bist unsere feste Burg, Wehr und Waffen, in dir steht all unsere Hoffnung und Zuversicht. Darum, du getreuer Gott! laß deine Augen über uns offen seyn, und schütze uns in dieser Nacht vor aller Gewalt und Anfechtung des bösen Feindes; sey unser Wächter und Hüter, umgieb uns mit deinem Schutz, auf daß der Teufel uns nicht könne beschädigen, denn bey dir allein steht unser Heil, zu dir allein hebe ich meine Augen auf, daher mir Hülfe kommt; meine Hülfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erden gemacht hat. Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, wie die Augen der Mägde auf die Hände ihrer Frauen, also sehen unsere Augen auf den Herrn unsern Gott, bis er uns gnädig werde. Sey uns gnädig, Herr! sey uns gnädig denn wir sind elend und arm. Erhebe über mich das Licht deines Antlitzes, und erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlase, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

## Morgengebet am Dienstage.

Gelobet sey Gott, der Schöpfer Himmels und der Erden, gelobet sey der Herr, der alleine Wunder thut, und gelobet sey sein heiliger Name ewiglich, der den Tag und die Nacht durch seine göttliche

Weisheit geschaffen und unterschieden hat, darzu verordnet, daß, so lange die Erde siehet, sie nicht sollen aufhören, auf das der Mensch des Nachts möge seine Ruhe haben, und am Tage wieder an seine Arbeit gehen. Herr! wie sind deine Werke so groß und viel, du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte. Für solche deine Wohlthaten wollen wir dir danken, ehe die Sonne aufgehet und vor dich treten, wenn das Licht hervor bricht. Darum preise ich dich jegund auch, daß du mich in dieser Nacht hast sicher ruhen und schlafen lassen, auch wiederum frisch und gesund erwachen, darzu vor aller des Feindes Gewalt und Bosheit väterlich beschirmt. Ich bitte dich, du wollest meine Seele in deine Hand einschließen, meinen Leib nach deinen Wohlgefallen gesund erhalten, und mich vor allem Uebel und Schaden behüten. Sey du mein gewaltiger Schutz, meine Stärke, mein Schirm wider die Hitze, meine Hütte wider den heißen Mittag, meine Hut wider das Straucheln, meine Hülfe wider den Fall, auf daß mich kein Uebel treffe. O gütiger Gott! weil die Stunde auch da ist, aufzustehen vom Schlaf der Sünden, und aller Ungerechtigkeit; sintemal unser Heil jetzt gar nahe ist, denn die Nacht ist vergangen, der Tag aber herben kommen; so hilf, daß wir ablegen die Werke der Finsterniß, und anlegen die Waffen des Lichts, auf daß wir erbarlich wandeln, als am Tage, nicht in Freßen und Saufen, nicht in Hader und Reid, sondern, daß wir anziehen Jesum Christum in wahrem Glauben und Christlichem Wandel. Derohalben wecke mich alle Morgen, wecke mir das Ohr, daß ich mit gläubigem Herzen dein heiliges Wort höre, dasselbe in meinem

nem  
ich  
Sch  
und  
Noth  
wied  
so er  
steh  
Seu  
Laß  
kom  
mein  
früh  
wir  
unse

2  
H

zu d  
mir  
und  
Gut  
zeig  
ich d  
laut  
ohn  
dige  
Tag  
Gef  
treff  
hast  
eine  
hat  
gel  
woi  
win  
daß  
und  
sein  
ver  
Ar  
hast  
alle  
dich  
St  
wo  
lu  
th  
tig

nem

nem Gedächtniß behalte, auf daß ich neige meine Ohren zu dem Schreyen und Flehen der Armen und Elenden, dieselben in ihrer Noth nicht verlasse, und wenn ich wieder in meiner Angst zu dir rufe, so erhöre auch die Stimme meines Flehens, und verachte nicht das Seufzen in meiner letzten Noth. Laß mein Gebet frühe vor dich kommen. Neige deine Ohren zu meinem Schreyen. Erfülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich seyn in dir unser Lebenlang, Amen.

#### Abendgebet am Dienstage.

**H**err! guter GOTT, heiliger Vater! des Tages schreie ich zu dir mit meiner Stimme, wenn mir Angst ist, so rufe ich zu dir, und des Abends denke ich an deine Güte und Treue, die du mir gezeigt hast. Und sonderlich preise ich dich jegund, daß du mich aus lauter Gnade und Barmherzigkeit, ohn alle mein Verdienst und Würdigkeit, heut diesen abgewichenen Tag vor unzähligen Schaden und Gefahren, die mich hätten können treffen, so ganz väterlich behütet hast, daß mich der Satan nicht mit einem bösen jähen Tod umgebracht hat, daß ich vom Ungewitter, Hagel und Blitz nicht bin versehret worden, daß mich große Sturmwinde nicht beschädiget haben, und daß mich der böse Feind im Essen und Trinken mit Gift und andern feinen tausendklünstigen Listn nicht verderbet hat, daß ich auch keinen Arm oder Bein entzwen gefallen habe. Dafür sag' ich dir jetzt und allezeit Lob und Dank, und bitte dich um das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi willen, du wollest mir vergeben alle Mißhandlung, die ich heute wider dich gethan habe, auch mich die zukünftige Nacht und forschin gnädiglich

bewahren vor meinem Widersacher, dem leidigen Teufel, vor Schrecken und Entsetzen des Nachts, daß mich kein Ungethum noch Phantasien behöre, noch beschädige. Behüte mich mit allem, was ich habe, vor Feuer: und Wassersnöthen, vor allem Uebel Leibes und der Seelen. Laß mich ruhig ohn' alle Sorg' und Bekümmerniß einschlafen, daß ich auch in Finsterniß das Licht deines göttlichen Glanzes über mich scheinen möge sehen mit den Augen meines Herzens; denn du bist ein helles und wahrhaftes Licht, welches da erleuchtet alle Dunkelheit, die uns umfassen hat. Du Herr GOTT! du bist bey mir, du bist mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz. Herr mein GOTT! zu dir breite ich des Nachts meine Hände aus, komme zu mir, wie ein Spatregen, der das Land besenket. Bleibe bey uns, Herr! denn der Tag hat sich geneiget, und es ist Niemand, der uns in dieser Finsterniß schütze, denn du allein unser GOTT. Eile mir zu helfen, und schütze mich in dieser Nacht, daß mein Geist nicht in Sünden entschlafe, und meinem Leib kein Uebel widerfahre. Wecke mich zu rechter Zeit, und laß mich hören Freud und Bonnez; denn ich habe Lust zu deinem Wort und Zeugnissen, die sind meines Herzens Trost. Bleib, daß vor meine Ohren nicht komme eine traurige Vorhofschaft, und wende die Angst meiner Seelen; denn du kannst allein mein Leben fristen, und mich mit allerley Segen erfüllen, in Christo Jesu, unserem Herrn Amen.

#### Morgengebet am Mittwoch.

**A**lmächtiger, barmherziger Gott! nachdem alle Kreaturen dich ohn' Unterlaß loben und preisen sol-

D d d

ten,

ten, welches auch thun die Vögelein unter dem Himmel, die früh gegen dem Tag mit ihren Zingeln und Stimmeln aufs lieblichste dich ewigen Gott, als ihren Herrn und Schöpfer, rühmen; so danke ich dir jetzt auch von Herzen, daß du mich die vergangene Nacht und alle vorige Zeit meines Lebens, unter deinem Schutz und Schirm bis auf diese gegenwärtige Stunde erhalten hast, und mich, aus dem Schlaf und Finsterniß dieser Nacht erweckst, fröhlich und gesund hast lassen aufstehen. Ich bitte dich durch die heilwärtige Auferstehung Jesu Christi von den Todten, du wollest mich süßrohin auch behüten, vor allem Unglück und Uebel, sammt allen, die mir mit Blutsfreundschaft und sonst verwandt seyn. O Herr! hilf deinem Volk, und segne dein Erbe, weide sie, und erhöhe sie ewiglich. Du wollest mich auch in dieser Frühstunde mit deiner Barmherzigkeit erfüllen, daß ich heute mit Freuden diesen ganzen Tag in deinen Geboten ohn' alle Todtsünde zubringe. Erzeige mir deine Gnade wie eine Thauwolke des Morgens, und wie ein fruchtbarer Thau des Morgens sich ausbreitet, und das Land besenket. Also wollest du deine Güte über mich ausstrecken, mein trübes Gemüth erfrischen, daß ich wacker und fröhlich deinen Willen thue. Regiere mich mit deinem Heiligen Geist, daß ich dir mit reinem Herzen möge dienen, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, die dir gefällig ist. Behüte mich, daß ich heut nicht wider dich sündige, und etwan mein Gewissen besetze mit fleischlichen Lüste, welche wider die Seele streiten. Bewahre auch meine Zunge vor Bösem, und meine Lippen, daß sie nicht falsch reden, oder trügen; schandbare Worte und Narrentheidungen, die den Christen

nicht geziemen, lasse ferne von mir seyn. Hilf, daß ich mit meinen Lippen Niemand ärgere noch ästere, rede, urtheile oder verdamme, auch Niemand lästere oder schmähe. O! daß ich könnte ein Schloß an meinem Mund legen, und ein fest Siegel auf mein Maul drücken, daß ich dadurch nicht zu Fall käme, und meine Zunge mich nicht verderbe. Sieh Gnade, daß ich mich selbst in meinen Gebrechen erkenne und strafe, damit ich nicht in dein gestreng Urtheil und Gericht falle. Solches verleihe mir, ewiger Gott! durch Christum deinen Sohn, Amen.

## Abendgebet am Mittwoch.

O du heilige Dreysaltigkeit in einem göttlichen Wesen, die du bist mein Leben, Heil und ewiger Trost, dir sag ich mit Mund und Herzen Lob und Dank, daß du mich diesen Tag über gnädiglich behütet hast. Ich bitte deine göttliche Güte, du wollest alle meine Missethat bedecken, allermeist aber, was ich heute wider dich und deine heilige Gebote mit meiner Zunge, mit unnützen vergeblichen Worten, mit Aferreden und sonst gesündigt habe, und wollest mich diese zukünftige Nacht auch bewahren vor allen Schaden und Gefahr; denn zu dir allein habe ich mein Vertrauen. Gott! wie dein Name ist, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende; deine Rechte ist voll Gerechtigkeit; darum befehle ich nun meinen Leib und Seele in deine Hände. So benedene mich nun die göttliche Majestät, und beschirme mich die heilige Dreysaltigkeit, und erhalte mich die ewige Einigkeit; es beschütze mich die unaussprechliche Milbigkeit; es erfreue mich die unendliche Süßigkeit; mich bedecke die höchste Wahrheit Gottes; mich

mich  
Christi  
se G  
des  
heit  
Kra  
te  
mir  
mein  
Herz  
der  
über  
der  
auf  
Dies  
nige  
heut  
und  
ren  
zu  
mich  
Wol  
mac  
Eg  
dies  
men  
Ist  
so  
alle  
Ma  
sie  
mich  
lein  
sehen  
höre  
nich  
Hän  
Küß  
de  
falt  
Ma  
m  
S  
ver  
und  
nem  
dan  
so

mich stärke die tiefste Erkenntniß Christi; mich bewahre die grundlose Güte des Herrn; die Gnade des Vaters regiere mich; die Weisheit des Sohnes erquickte mich; die Kraft des Heiligen Geistes erleuchte mich. Mein Schöpfer stehe mir bey; mein Erlöser helfe mir; mein Tröster wohne bey mir. Der Herr segne mich und behüte mich; der Herr erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht auf mich und gebe mir Friede. Dieser Schutz und Segen der ewigen und ewigen Gottheit sey heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden, sichtbar und unsichtbar, daß sie sich zu mir nicht können nahen, noch mich beschädigen. Gleichwie die Wolkensäule in der Wüste sich machte zwischen das Heer der Egypter und das Heer Israel, daß diese und jene nicht konnten zusammen kommen, damit den Kindern Israel kein Leid widerführe; also wollest du zwischen mir und allen meinen Feinden eine feurige Mauer und Unterschied seyn, daß sie mich nicht berühren. Erhalte mich auch an meinem letzten Stündlein, wenn meine Augen nimmer sehen, meine Ohren nicht mehr hören, und wenn meine Zunge nicht mehr redet, wenn meine Hände nimmer greifen, und die Füße nimmer gehen mögen, so stehe mir bey, du hochgelobte Dreysatzigkeit, daß der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

Herr Jesu Christ, der du bist das ewige wahre Licht, welches das vertreibt die Finsterniß der Nacht, und den Schatten des Todes, deinem Namen will ich lobsingeln und danken, daß du mich in dieser Nacht so gnädiglich behütet, und aus der

Finsterniß an das Licht gebracht hast, mich hast du bewahrt vor dem Grauen des Nachts, vor des Teufels Schrecken und Gespenstern, vor der schädlichen Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor mancherley Seuchen und Krankheiten, die mir hätten können widerfahren. Auch hast du meine Seele mit deinem Schilde umringet und bewacht, wie ein Hirt seine Heerde bewacht, darzu alles, was ich habe, ist durch deine große Barmherzigkeit unverfehrt behütet worden. Für solchen gnädigen Schutz und alle deine Wohlthaten sey dir Lob und Preis gesagt; von deiner Macht will ich reden, und des Morgens deine Güte rühmen; denn du bist meine höchste Zuversicht, meine feste Burg, meine starke Hülfe, mein treuer GOTT, auf den ich traue. Du erfreuest mein Herz, und machest mir frölich das Angesicht. Ich bitte dich durch deine heilige Geburt und Menschwerdung, du wollest an diesem Tage deine Barmherzigkeit über mich lassen aufgehen und hervorbrechen, wie die schöne Morgenröthe, und zu mir kommen, wie der Frühregen. Erleuchte meine blinde Natur und verdunkelt Herz mit deinem Glanz, auf daß du in meinem Herzen aufgest, der du bist der rechte Morgenstern, und das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet die Menschen zum ewigen Leben. Behüte mich auch heut vor allem Uebel. Sey mir gnädig, Herr! denn auf dich harre ich, meine Seele wartet auf dich von einer Morgenwache bis zur andern. Sey du mein Arm frühe, darzu mein Heil zur Zeit der Trübsal. Beschirme mich an Leib und Seel, daß mir kein Uebels begegne und keine Plage zu mir nahe. Treib ferne von mir alle böse Geister, stehe mir bey wider die Boshaften, tritt zu mir wider die Uebel.

D d d 2

Uebel.

Uebelhäter, und beschütze mich, daß die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. O HERR! unser Gott, fördere das Werk unserer Hände bey uns, ja das Werk unserer Hände wollest du fördern! und unsere Arme stärken, auch unsere Finger lehren halten deine Gebote, daß wir heut nicht wider dich sündigen. Solches verleihe uns um deiner Barmherzigkeit willen, welche für und für währet in Ewigkeit, Amen.

#### Abendgebet am Donnerstage.

Gelobet sey GOTT der Vater, durch JESUM Christum im Heiligen Geist, ein einiger ewiger Gott, der durch seine mannigfaltige Güte mich armen Sünder und elenden Menschen heut diesen Tag bewähret hat vor allen feurigen Weilen des Satans, die des Tages fliegen, vor der Seuche, die im Mittag verderbet, dazu vor dem jähen schnellen Tod, und vor allem Schaden. HERR! deine Güte reichet so hoch der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Du bist gnädig und barmherzig, alle deine Werke sind löblich. Ich bitte dich, mildreicher Gott! Du wollest mir aus Gnaden verzeihen alles, was ich heute wider dich gethan habe, es sey mit Werken, Worten oder Gedanken. Wollest auch deine Barmherzigkeit zu mir richten, und mich diese zukünftige Nacht lassen einschlafen und ruhen, daß ich dich, der du bist die ewige Ruhe, nun und nimmermehr verlasse, sondern in dir bleibe durch den Glauben, und unter deinem Schirm sicher wohne, auf daß sich der böse Feind nicht dürfe zu mir nahen, und mir keinen Schaden könne zufügen. HERR! du bist mein Licht und mein Heil, vor wem sollt' ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Kraft, vor wem sollt'

mir grauen? Auf dich verlasset sich mein Herz, und mir ist geholfen; du bist mein Trost und gewaltiger Schutz, deine rechte Hand stützt mich, deine Rechte tröstet mich, und unter dem Schatten deiner Arme habe ich Zuflucht. Siehe, mein Gott! des Tages rufe ich, so antwortest du mir, und des Nachts schweige ich auch nicht, und du erhörst mich. Wenn ich mich zu Bette lege, so gedenke ich an dich; wenn ich erwache, so rede ich von dir; denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel ruhe ich. Meine Seele hanger dir an, deine rechte Hand erhält mich. Wenn ich im Finstern sitze, so ist doch der Herr mein Licht und mein Heil. O gütiger Gott! verleihe mir Gnade, daß, wenn mein Sterbestündlein herzu nahet, und ich ins Lodbette zur ewigen Ruhe mich soll niederlegen, ich durch deine Hülfe, im rechten festen Glauben, getroßt und unverzagt möge, selig zum ewigen Leben einschlafen. Indeß enthalte mich dir, daß ich allezeit wache, nüchtern und mäßig lebe, und in christlicher Bereitschaft erfunden werde, sinemal ich nicht wissen kann, zu welcher Stunde du unser Gott, kommen wirst, und mich von hinnen abfordern, auf daß ich würdig werde zu stehen vor des Menschen Sohn, und nicht zu Schanden werde in seinem Gericht, der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

#### Morgengebet am Freytag.

Gebenedet sey GOTT, mein Schöpfer, gebenedet sey Gott mein Heiland, gebenedet sey Gott mein höchster Trost, der mir giebt Gesundheit, Leben und Segen, der mein Schutz und Hülfe ist, und mich an Leib und Seel nach seiner großen und hochberühmten Barmherzigkeit in dieser vergangen

nen  
tans  
sund  
lassen  
Vater  
Jesu  
nes,  
Lag  
Schu  
und  
fertig  
fabre  
fehle  
arme  
mein  
Ber  
alle  
Ber  
mein  
Sige  
und  
Tra  
Bete  
aus  
vern  
den  
Lod  
febe  
mir  
zu  
leit  
in  
ken  
ken  
etw  
leit  
dich  
leit  
Gn  
ne  
De  
no  
ge  
ne  
Le  
D  
de  
m  
de

nen Nacht vor mancherley des Satans Beschädigung behütet und gesund an diesen Tag hat kommen lassen. Ich bitte dich, himmlischer Vater, durch den blutigen Schweiß Jesu Christi, deines lieben Sohnes, du wollest mich heut diesen Tag auch in deinen göttlichen Schutz nehmen, mich beschirmen und handhaben innerlich und äußerlich, daß mir kein Arges widerfahre. Denn in deine Hände befehle ich heute und alle Tage meine arme Seele, meinen elenden Leib, mein dürftiges Leben, meine Sinne, Vernunft, Verstand und Anschläge, alle meine Gedanken, Wort und Werke, mein Thun und Lassen, meinen Eingang und Ausgang, mein Gehen und mein Stehen, mein Sitzen und Liegen, meinen Willen und Rathschlag, mein Dichten und Trachten, meinen Glauben und Bekenntniß, und alles, was ich auswendig und inwendig bin und vermag, das Ende meines Lebens, den Tag und die Stunde meines Todes, mein Sterben und Auferstehen. O Gott! schaffe es mit mir, wie du willst und weisst, was zu deiner Ehre und meiner Seeligkeit das Beste ist. Erhalte mich in deiner Furcht und wahren Erkenntniß, behüte mich vor den Werken der Ungerechtigkeit, und so ich etwan wider dich aus Gebrechlichkeit würde sündigen, so bitte ich dich, du wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir nehmen, deine Gnade nicht von mir wenden, deine Hülfe mir nicht entziehen. Denn es ist sonst kein anderer Gott noch Helfer, vor dir ist kein anderer gemacht, so wird auch nach dir keiner seyn. Du bist der Erste und der Letzte, und außer dir ist kein Gott. Darum rufe ich zu dir allein, laß deine Güte über mich walten, laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich; leite meinen

Fuß auf rechter Straßen, daß ich nicht wandle im Rath der Gottlosen, noch trete auf den Weg der Sinder, noch sitze, da die Spötter sitzen, sondern, daß ich alle meines Herzens Lust und Liebe habe an deinem Wort und Geboten und in denselben mich übe Tag und Nacht, durch Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

## Abendgebet am Freytag.

Gelobet sey der Herr, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein heiliger Name ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Ich will täglich rühmen von Gott, und des Abends soll ihm mein Mund danken für und für. Denn wenn ich schreie, so erhöret er mich, und wenn ich flehe, so neiget er seine Ohren zu mir, wenn ich bete, so merket er auf meine Stimme. Der HERR ist meine Zuversicht und Stärke, eine Hülfe in den großen Nothen, die uns troffen haben. Darum sage ich dir, ewiger GOTT, Lob und Preis, daß du mich heut diesen Tag väterlich behütet hast vor allem Unfall und Schaden, die mir hätten können begegnen. Mein Herz ist fröhlich, und meine Seele preiset dich um alle deine Güte und Barmherzigkeit; meine Zunge soll ihr Gespräch von dir haben, und immer sagen: Hochgelobet sey Gott! gesegnet sey sein heiliger Name. Ich bitte dich, du wollest mir aus Gnaden nachlassen alles, was ich heute wider dich gesündigt habe, und mich diese zukünftige Nacht sammt allem, was mir zustehet, auch beschützen. Sey du mein Schild und Schatten über meiner rechten Hand. O Herr! behüte mich vor allem Uebel, behüte meine Seele, sey mir gnädig, denn auf dich allein traue ich. Ich hoffe auf den HERRN, und

und rufe zu Gott, der meines Jammers ein Ende macht. Siehe! der mich behütet, schläfet nicht! siehe! der Hüter Israel schläfet noch schlummert nicht; er wird meinen Gang erhalten auf rechter Bahn, daß ich nicht strauchele, und meine Tritte nicht wanken. Er wird meinen Fuß nicht gleiten lassen: denn sein Wort ist ein Licht auf meinem Wege. Darum, wenn ich mich lege, so werde ich mich nicht fürchten, sondern süße schlafen, und werde mich nicht fürchten vor plötzlichen Schrecken, noch vor dem Sturm der Gottlosen, wenn er kommt. Denn du behütest meinen Fuß, daß er nicht gefangen werde, und errettest mich von den Stricken des Todes. O Herr Gott! erhebe über mich das Licht deines Antlitzes, auf daß ich mich lege und schlafe ganz mit Frieden, und sicher wohne unter deinem Schirm; denn du Herr! allein hilfst mir. Auf deinen Namen will ich mich zur Ruhe niederlegen und meine Augenlider lassen schlummern, du, Herr, Gott! wirfst mich frölich wieder erwecken, zu Lob und Ehre deiner göttlichen Majestät, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebet und regiret, in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

## Morgengebet am Sonnabend.

**D**u wahrer, unsterblicher Gott! Vater unsers Herrn Jesu Christi, zu dir erhebe ich mein Gemüth mit schuldiger Dankbarkeit, deine Gerechtigkeit will ich nicht verderben in meinem Herzen, von deiner Wahrheit und von deinem Heil will ich reden. Ich will nicht verhehlen deine Güte und Treue vor der großen Gemeinde, und alles, was du mir Gutes gethan hast, will ich

nicht verschweigen. Denn es ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken, und lobfingen deinem Namen, du Höchster! des Morgens deine Gnade, und des Abends deine Wahrheit verkündigen. Darum preiset dich meine Seele, daß du mich in dieser Nacht durch deine unermessliche Barmherzigkeit beschützet hast. Gesegnet bist du, Herr Gott Zebaoth, der du dich gnädig erzeigst allen, die nach dir fragen, und dein Heil lieben. Gesegnet ist dein großer Name in allen Landen, der unser Schutz und Hilfe ist. Gesegnet sind alle deine Werke, die du an den Menschenkindern thust. Ich bitte dich, du wollest mich heut dieses Tages auch behüten, daß mir der böse Feind keinen Schaden zufüge, und die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. Herr Gott! mein Heiland, frühe wache ich zu dir, frühe rufe ich zu dir, hilf, daß ich die Werke meines Berufs und was mir befohlen ist, fleißig und treulich ausrichte, zu deinem Lob und meines Nächsten Besserung, damit ich das Licht dieses Tages und deine Kreaturen nicht missbrauche zur Sünde oder Eitelkeit; dich nicht beleidige mit meinem Thun und Lassen, und den Bund meiner heiligen Laufe nicht übertrete. Verleihe mir auch Gnade, daß ich mich hüte vor den sechs Stücken, die du hast fest und vor dem siebenten, daran du einen Creuel hast, als das sind: Hohe Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldige Blut vergießen, Füße, die behebende sind Schaden zu thun, ein falscher Zeuge, der frech Lügen redet, und der Hader zwischen Brüdern anrichtet. Vor solchen und dergleichen Lastern bewahre mich, mein Gott, daß ich nimmermehr daran ein gerathe, noch willige, sondern

bern  
ten  
Her  
auf e  
in u  
mein  
in E

Rob  
fi  
mitd  
Lob  
und  
Tag  
behü  
woll  
ange  
den,  
auch  
höch  
deine  
mein  
Sch  
Ungl  
mein  
besch  
deine  
Gut  
Rebe  
mir  
Gut  
me,  
nich  
den  
und  
frü  
sich  
mein  
freu  
mei  
fo r  
wel  
den  
nach  
den  
er  
Gü  
wie  
Re  
bern